

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Gaunushote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt: 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition:
Aubenstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Gaunushote erscheint wöchentlich an Sonn- und Feiertagen.

Vertriebspreis: In Somburg einschließlich des Postlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Einzelkarten 20 Pfg. Mehrere Nummern 10 Pfg. Mehrere kosten die fünfzigste Seite 15 Pfg., im halbjährlichen 30 Pfg.

Das Hefeteil des Gaunushotes wird in Somburg auf Plakats aufhängt.

Buch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Septbr.
18.
19.

Marzelle landen erstmalig indische, angeblich mehrere zehntausend. Deutsche Admiral von Souchon wird Flotte zum Kommandanten der Flotte ernannt.

Zeichnungen auf die deutsche Kriegserreichung die Höhe von 4460 Mill.

In seinem Kriege hat die Diplomatie tüchtige Tätigkeit entfaltet, wie in diesen Wochenringen, das in der geistlichen Konstellation eine gründliche Vorbereitung auf Jahrzehnte hingen dürfte. Der Angelpunkt des Kampfes ist der Balkan, auf dessen Schlachtfeld die Entente und die Mittelmächte so großen, weil sie sich anders kaum noch zu tun. Am heftigsten ist noch immer um Bulgarien, an das die Entente jetzt in letzter Stunde noch getreten sind, obwohl der türkische Vertrag einen schweren Schlag für Bulgarien in vollem Umfang zuzugewinnen so haben sich ihre Vertreter in Konstantinopel auf die Strümpfe machen. Kadossanow neue Vorschläge zu machen und weiter: Gebietsabtretungen in Mazedonien zuzusichern, wenn Bulgarien zu unverzüglicher Offensive gegen die Entente schreiten sollte. Die überreichliche sofort von Entente truppen besetzt, damit Bulgarien die gewünschten Gebiete habe. Diese Note verfolgt offensichtlich, zu verhindern, daß sich Bulgarien in die von der Entente an der Maritima zu spät. Die letzte Entente bulgarischen Regierungstreifen der verzeiwelter Versuch angeht, weil Bulgarien sich zu Salzwasser für fremde Inlande. Wie der Sinkende sich an den Kammerte, sind die Hoffnungen nur noch auf Rumänien gerichtet. Rumänien verspricht man sich nichts anderes, daß die Hellenen Serbien zu Hilfe kommen würden, Verbündete von den Bulgaren werden sollte. Rumänien aber ist nach doch nicht so ohne weiteres den verfahrenen Wagen der Entente zu lassen, weil man zu gut die Gefahr der Opfer das kosten würde. Rabinette des Bierverbandes mit neuen Verheißungen in der Entente, und man soll jetzt so gewisse Gebiete Bessarabiens abzutreten, wenn dieses sofort Rumänien marschieren würde. Rumänien wirklich tun werden, die leitenden Stellen sind unklar, und man spricht auch von der Zeit ausbrechenden Miniatur mehr nach den Zentralmächten konservativen Carp und Marzeller Räder bringen würde. Wir in können ruhig den weiteren Gang abwarten.

So die Diplomaten nicht ruhen, die Hölle nicht müßig. Im Osten für Schritt gut vorwärts, ob von unseren Truppen zu bewältigen, die geringen sind. Die Erfolge bei Friedriehstadt für Riga immer näher, und die Petersburg damit, daß sich die

Russen trotz aller neuen Verschanzungen dort auf die Dauer nicht würden halten können. Auch in der Mitte bringen wir unaufhaltsam auf Pinsel vor, während weiter südlich der Kampf um Tarnopol infolge beträchtlicher Verstärkungen der Russen allerdings nur für kurze Zeit zum Stehen gekommen war. Im Westen ist die Lage ziemlich unverändert, insbesondere haben die Franzosen es nicht gewagt, unsere erfolgreiche Offensive in den Argonnen mit einem Gegenstoß zu beantworten. In Paris scheint man jetzt alle Hoffnung auf die Hilfe Italiens zu setzen. Sie mögen es.

Zu dieser wenig günstigen militärischen Lage der Alliierten kommen auch noch innere Sorgen. In Russland ist die Lage nach wie vor eine verworrene. Gorenzki hat sich zum Zaren begeben, wie man glaubt, um seine Demission zu überreichen, wer aber sein Nachfolger werden wird, ist völlig ungewiß. Auch der Bloß der Parteien, die sich zusammengelassen hatten, beginnt bedenklich zu wanken, die rechts- und linksstehenden Elemente streben wieder auseinander, und nach neueren Meldungen scheint, nachdem die Regierung in einer etwas „liberaleren“ Fahrwasser zu lenken schien, die Reaktion wieder Oberhand zu gewinnen. — In England hat das Parlament seine Sitzungen wieder aufgenommen, und ein angesehenes Blatt spricht es offen aus, daß die Volkswirtschaft noch niemals zu einer ernsteren Zeit als der jetzigen zusammengekommen sei, und daß man die Lage als eine recht düstere bezeichnen müsse, sofern es nicht gelingen würde, die vorhandenen Schwierigkeiten zu beheben. Im Hintergrunde schwebt die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht, die die Nation zu spalten droht, da ein großer Teil der Bevölkerung trotz aller offen zu Tage tretenden Kriegsnöte von einer grundlegenden Änderung des Heeresystems unter keinen Umständen etwas wissen will.

Wenn doch wenigstens der Konflikt zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zum Austrag kommen würde — so denkt man im Lager der Entente, und ist auf das Eifrigste dabei, zu schüren. Aber man hat nun einmal Pech, und die erhoffte Zuspitzung der Beziehungen läßt sich nicht auf sich warten, da es sich um allerlei Ausflüchtungen vorhanden, ja es durchaus zu einer Verständigung zwischen Deutschland und Amerika kommt unter eventueller Ueberweisung einiger strittiger Fragen an ein Schiedsgericht. Zum Leidwesen der Entente darf man jetzt auch zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Dzeandampfer „Hesperian“ nicht von einem deutschen U-Boot torpediert worden, sondern auf eine Mine geraten und gesunken ist, so daß von einem deutschen Versinken nicht die Rede sein kann. So werden mancherlei Hoffnungen des Bierverbandes mehr und mehr zu Wasser.

Vergiftete Kugeln.

Daß unsere Feinde Dum-Dum-Geschosse benutzen, ist ihnen schon so oft nachgewiesen worden, daß es sich gar nicht mehr lohnt, darüber zu reden. Mit der Gemeinheit muß gerechnet werden. Jetzt aber erfahren wir, daß unsere Gegner auch mit vergifteten Kugeln auf unsere Soldaten schießen. Und zwar haben wir das aus ihrem eigenen Munde erfahren. Die „Patria“, das Organ der Turiner Nationalisten, verteidigt nämlich den Gebrauch vergifteter Kugeln, die Wundbrand hervorrufen, und meint, je härter und schlimmer man den Krieg führe, desto besser sei es. Die Italiener sollten sich endlich überzeugen, daß das Wort Barbarei ein Unsinn sei, denn entweder siege man als Barbar, das heißt als der Stärkere, oder man werde geschlagen. — Aus diesem schrecklichen Zugeständnis geht hervor, daß unsere Gegner uns sogar das nachahmen möchten, was wir gar nicht haben, sondern was uns nur von ihnen angedichtet wird. Weiter kann man die „Affenscheiße“, mit der uns unsere Feinde verfolgen, wirklich nicht treiben!

Eine Mischrechnung.

Die in Manchester tagende British Association erörterte in der volkswirtschaftlichen Abteilung die Finanzfragen des Krieges. Der Bericht, der der Abteilung vorgelegt wurde,

betonte, daß England als das reichste Land unter den Kriegführenden, vermutlich am besten abschneiden würde. Es befände sich aber in schlechterer Lage als Amerika. Dieses werde nach dem Kriege die Schätze abschöpfen. Für England bleibe die Milch. Für die übrigen Kriegführenden die abgerahmte Milch. — Es verdichtet sich also die Furcht in England immer mehr zur Gewißheit, daß Amerika, komme es, wie es komme, Albion als Bankier auf die zweite Stelle drücken wird. Diese Gewißheit wird in England sicher sehr bitter empfunden. Was die weitere Mischrechnung der British Association anbelangt, so mögen sich die Engländer beruhigen: Wir Deutschen lassen uns den Rahm von unserer Milch bestimmt nicht nehmen. Muß England seine Milch in Zukunft abgerahmt genießen — du hast es gewollt, einstmals stolzes Albion! Und Amerika lacht dazu!

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Sept. (W. I. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart: 17. September 1915. Russischer Kriegsschauplatz:

Die Russen versuchten, die Wirkung unseres gestrigen gemachten Planenstoßes nordöstlich von Buczacz durch einen Gegenangriff zu vereiteln. Sie wurden geworfen. Unser Artilleriefeuer vernichtete hierbei ein feindliches Panzer-Automobil. Von den drei Offizieren der Besatzung wurden zwei getötet, einer unverwundet gefangen genommen. Von der Mannschaft blieb alles, mit Ausnahme eines gleichfalls in Gefangenschaft geratenen Chauffeurs, tot am Platze. Im übrigen ließ in Ostgalizien und an der Jwa-Linie die Gefechtsstätigkeit wesentlich nach. Die Lage blieb völlig unverändert. Angesichts der Unmöglichkeit, in diesen Räumen einen Erfolg zu erringen, führt der Feind neuesten umso heftigere Angriffe gegen unsere im wohlhinnischen Festungsgebiet stehenden Streitkräfte. Die gestrigen entbrannten Kämpfe dauern noch an. An der Szgara nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Tiroler Front fanden gestern wieder vielfach Artilleriekämpfe statt. Nachmittags wurde das feindliche Feuer gegen die Hochfläche von Lastraun und Wilsgeruth heftig. Heute nach Mitternacht griff harte italienische Infanterie den Monte Coston und unsere Stellungen nördlich dieses Grenzberges an. Diese Vorstöße wurden unter beträchtlichen Verlusten des Angreifers abgewiesen. Im Kärntner Grenzgebiet entsfaltete die gegenwärtige Artillerie namentlich gegen den Raum von Tarvis eine lebhafteste Tätigkeit. Dieser Ort und zwar insbesondere das dortige Spital wurde aus den Stellungen nächst des Grenzberges von Sumbogna von weittragenden Geschützen beschossen. An der Küstenländischen Front setzte der feindliche Angriff gegen den Raum von Jitsch wieder ein. Mehrere Vorstöße der Italiener wurden zurückgeschlagen. Die Kämpfe sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Weiter sionzabwärts bis einschließlich des Götzer Brückenkopfes herrschte verhältnismäßig Ruhe. Einige Ortschaften südlich Görz und der Nordwestrand der Hochfläche von Dobberdo standen unter lebhaftem feindlichen Geschützfeuer. Westlich San Martino wurden Annäherungsversuche der Italiener wie immer vereitelt.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die tapferen österreichisch-ungarischen Flieger.

Berlin, 18. Sept. (T. U.) Der Sonderberichterstatter des „Berl. Tagebl.“, Sosnosty berichtet seinem Blatte aus dem R. u. K. Kriegspressequartier unterm 17. September: Die Italiener wiederholten ihre Angriffe im Jitscher Becken wobei Artillerie verschiedenen Kalibers mitwirkte, jedoch auch die eigene Infanterie beschloß. Unsere Flieger zeichneten sich bei diesem Anlasse durch Leistungen aus, die man in sachmännischen Kreisen bisher nicht für möglich gehalten hatte. Sie flogen über den von der Italienern besetzten 2000 Meter hohen Berg und bewarfen die feindlichen Stellungen mit Bomben.

Türkei.

Konstantinopel, 17. Sept. (W. I. B. Nichtamt.) Das Hauptquartier meldet: Die Lage an der Dardanellenfront ist unverändert. Unsere Aufklärungstruppen, die nach verschiedenen Richtungen vorgeschickt wurden, plänkelt bei jeder Gelegenheit mit dem Feinde und lehren nach jedem Angriff und jedem Ueberfall mit Beute beladen zurück. Unsere Artillerie hat den Feind, welcher Schützengräben zu bauen versucht und gelegentlich Truppenansammlungen unserem Feuer aussetzt, erfolgreich beschossen, die Ansammlungen zerstreut und ihm Verluste beigebracht. Bei Seddül-Bahn hat unsere Artillerie vom linken Flügel am 16. September eine große Explosion in einer feindlichen Minenwerferstellung hervorgerufen und diese außer Gefecht gesetzt. Ein Teil unserer Flotte hat einen Leuchtturm und eine Fabrik an der Südküste der Arim mit Erfolg beschossen. Das Geschütz- und Gewehrfeuer des Feindes hat ihr keinen Schaden getan. In derselben Gegend hat sie vier große vollbeladene russische Segelschiffe versenkt.

An der Arat-Front haben unsere Freiwilligen in der Gegend von Kasat-ül-Medjim in der Nacht zum 12. September ein Lager des Feindes überrumpelt, ihm große Verluste beigebracht und viel Beute abgenommen. Am folgenden Tage wurde ein neuer Angriff auf das Lager gemacht. Der Feind verlor mehr als 100 Tote und wurde aus seiner Stellung verjagt. Am 16. September haben wir nördlich von Korna ein englisches Flugzeug heruntergeschossen und die Flieger, einen Feldwebel und einen Mechaniker, gefangen genommen. Nach geringfügiger Instandsetzung benutzten wir das Flugzeug gegen den Feind. Sonst nichts Neues.

Die Anleihekommision in Amerika.

Amsterdam, 17. Sept. (T. U.) Nach einer Neutermeldung aus Newyork fand am Mittwoch die erste Sitzung der englisch-französischen Anleihe-Kommision mit den amerikanischen Finanzleuten statt. Nach der Sitzung äußerte man sich über den Erfolg der Anleihe allgemein optimistisch. Es sind bereits Verpflichtungen für einen beträchtlichen Teil der Anleihe eingegangen worden. Diese wird wahrscheinlich in vier Serien von gleicher Höhe ausgeteilt werden. Der Zinssatz wird nicht weniger als 5% betragen, zahlbar in Dollar.

Verringerung der Anleihesumme?

London, 17. Sept. (Priv.-Tel. Indir., genf. Frkf.) Reuter meldet aus Newyork: In finanziellen Kreisen geht das Gerücht, daß die Summe, welche durch Vermittlung der englisch-französischen Kommission den Verbündeten gewährt werden soll, eine halbe Milliarde Dollar betragen soll. Die Banken erklärten gestern beinahe einstimmig, daß eine Milliarde Dollar nicht nötig sei, und daß die Kommission sich eventuell mit der Hälfte begnügen müsse. Die Bedingungen und näheren Einzelheiten sollen dann rasch geregelt werden. (Frkf. Stg.)

Frankreich.

Verlegung des Bischoffs von Arras nach Boulogne.

Von der holländischen Grenze, 17. Sept. (T. U.) Der Bischoff von Arras ist laut einer Pariser Meldung der „Trib.“ mit päpstlicher Genehmigung nach Boulogne verlegt. In der Stadt Arras sind von 27 000 nunmehr noch 100 Einwohner.

England.

Zum Verkaufsverbot für deutsche Zeitungen in England.

Haag, 17. Sept. (T. U.) „Hed Vaderland“ meldet aus London: Wie „Manchester Guardian“ mitteilt, wird die englische Regierung demnächst interpelliert werden, warum der Verkauf der deutschen Zeitungen in England weiterhin verboten wird. Nachdem bekannt sei, daß englische Zeitungen in Deutschland gekauft werden könnten, sei es auch Sache der englischen Regierung, zu gestatten, deutsche Zeitungen in England zu verkaufen.

Graf Bernstorff über den Flaggenmißbrauch der Engländer.

Berlin, 18. Sept. (T. U.) Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Nach amerikanischen Zeitungsmitteilungen hat der deutsche Botschafter in Washington eine Zusammenstellung des Mißbrauchs neutraler Flaggen durch England seit Beginn des Unterseebootkrieges bekanntgegeben. In dieser Zusammenstellung werden mit genauen Angaben 60 Fälle angeführt, in denen amerikanische, spanische, griechische, holländische, norwegische, schwedische und dänische Schiffszeichen und Schiffsmarken von den Engländern mißbraucht worden sind.

Holland.

Die Thronrede der Königin Wilhelmina.

Breslau, 17. Sept. Wie der „Schlesischen Zeitung“ aus dem Haag gemeldet wird, wird die Thronrede, mit welcher die Königin Wilhelmina am 30. September die ordentliche Herbsttagung der niederländischen Generalstaaten eröffnet, einen wichtigen Passus über die Möglichkeit einer Friedensaktion der neutralen Regierungen enthalten. Das holländische Staatsministerium hat den Wortlaut dieses Passus in mehreren Beratungen festgelegt.

Vom Balkan.

Bevorstehender Generalsturm der Verbündeten aus Gallipoli.

Chiaffo, 18. Sept. (T. U.) Der „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die freundschaftlichen und feindlichen Blätter, unter letzteren „Embros“ berichten übereinstimmend von riesigen Vorbereitungen der Verbündeten zu einem Hauptsturm auf die türkischen Stellungen auf Gallipoli und auf die Meerenge der Dardanellen. An der Operation der Marine, die besonders energisch geführt werden soll, werden eine große Anzahl Unterseeboote und besondere mit sehr starker Artillerie ausgerüstete Schiffe teilnehmen und neue Landungsgruppen werden in großer Anzahl in der Bucht von Mudros angeland. Zur Bekämpfung der deutschen Unterseeboote seien in der Meerenge besondere Apparate angebracht worden. Aus Saloniki wird gemeldet, daß der von Piräus abgegangene Dampfer „Raupta“ von einem englischen Dampfer angehalten und untersucht worden sei. Ein englischer Offizier erklärte einem Passagier, angeblich den Präsidenten des Jungtürkischen Komitees in Smyrna, namens Sit, der 50 000 Pfund Sterling bei sich trug, für verhaftet.

Bulgarien.

Paris, 17. Sept. (Priv.-Tel. Indirekt, pers. Mitt.) Dem „Echo de Paris“ wird aus Nisch gemeldet, die bulgarische Regierung habe den Jahrgang 1916 unter die Fahnen berufen. Nach einer Athener Meldung desselben Blattes ruft ein königliches Dekret auf den 1. Oktober die Reservisten der Jahresklassen 1886, 1887 und 1888 unter die Fahnen.

Rumänien.

Bevorstehende bedeutsame Rede König Ferdinand's.

Budapest, 18. Sept. (T. U.) „Pesti Hírlap“ meldet aus Sofia: König Ferdinand von Bulgarien wird am 19. September, am Tage der Übergabe des türkischen Gebietes eine bedeutsame Rede halten. Der Sitz der Verwaltung des neuen Gebietes wird Korogatsch sein, das „Neu-Adrianopel“ heißen soll.

Totales.

Anmerkungen zur Kriegsanleihe.

Die Reichsfinanzverwaltung hat die dritte Kriegsanleihe mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, die vom Publikum nur immer gewünscht worden sind. Niemand wird sich von den Zeichnungslisten der neuen fünfprozentigen Kriegsanleihe fernhalten, weil ihm der Weg zu schwer gemacht ist. Wenn nun die Zeichner die Verwaltungs- und technische Arbeit, welche die Erledigung des Anleihegeschäfts erfordert, dem Staat etwas zu erleichtern suchen, so geben sie ihm damit einen Teil des Entgegenkommens zurück, das er ihnen selbst zeigt. Bei der zweiten Kriegsanleihe waren 2 691 000 einzelne Zeichnungen aufzunehmen, zu registrieren und für die Herstellung der Stütze vorzubereiten. Daß diese Tätigkeit eine Riesearbeit darstellt, ist nicht schwer einzusehen. Eine Erleichterung könnte den ausübenden Organen dadurch geschafft werden, daß die Anmeldungen zur Kriegsanleihe sich möglichst gleichmäßig über die noch verbleibenden Tage der Zeichnungsfrist verteilen. Es sollte vermieden werden, daß sich ein Hauptdrang zu den Zeichnungstischen gerade am letzten Tage der Frist entwickelt. Niemand hat nötig, bis zum letzten Tage zu warten, da ja zunächst nur der Entschluß, nicht bares Geld, zum Erwerb der Anleihe erforderlich ist. Wenn einer ein beliebiges Bausparpapier kaufen will, so entscheidet er sich oft in wenigen Stunden. Warum sollte das bei einem Staatspapier, das die gleiche Rente abwirft wie eine Aktie, das einen Kursgewinn verspricht, und das neben diesen beiden, dem soliden Dividendenpapier anhaftenden Eigenschaften, noch das

übertragende Qualitätsmerkmal der unbedingten Sicherheit besitzt, nicht möglich sein? Um fünfprozentige deutsche Reichsanleihe, zu dem niedrigen Preis von 99 Prozent zu kaufen, hat man wahrhaftig kein langes Überlegen nötig.

Ueber den Beginn der Zinszahlung und in Verbindung damit über den tatsächlich für die Anleihe zu zahlenden Preis besteht trotz vielfach gegebener Erläuterungen noch häufig Unklarheit. Die Zinsscheine sind zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres. Der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig, und zwar für je 100 M mit 2.50 M. Das sind die Zinsen für das Halbjahr 1. April bis 30. September 1916. Für das Halbjahr 1. Oktober 1915 bis 31. März 1916 können keine besonderen Zinsscheine ausgestellt werden. Die auf die eingezahlte Summe vom Tage der Einzahlung an bis zum 31. März 1916 entfallenden Zinsen werden aber dem Zeichner bereits bei der Einzahlung in der Weise vergütet, daß sie bei der Einzahlung angerechnet und vom Kaufpreis abgezogen werden. Diese sogenannten Stückzinsen betragen, auf je 100 M gerechnet, für die Einzahlungen am 30. September: 2.50 M, für die Zahlungen am 18. Oktober: 2.25 M, am 24. November: 1.75 M, am 22. Dezember: 1.35 M und am 22. Januar 1916: 0.95 M. Das Geld, das in Kriegsanleihe angelegt wird, bleibt nicht einen Tag unverzinst. Das Reich verlangt keine Opfer. Was es für sich in Anspruch nimmt, vergütet es reichlich. So reichlich, wie sonst nur Wertpapiere bezahlt machen die ein gewisses Risiko enthalten. Die deutsche Reichsanleihe ist frei von jeder Gefahr; sie gewährt hohe Zinsen; sie stellt ihrem Besitzer einen Kursgewinn in Aussicht. Eine Kapitalsanlage, die so viele gute Eigenschaften in sich vereinigt wie die fünfprozentige Reichsanleihe gibt es nicht noch einmal.

• **Stadtverordneten-Versammlung findet** Dienstag, 21. September abends 8 Uhr im Rathaus mit folgender Tages-Ordnung statt: 1. Vorlage des Entwurfs einer Marktordnung für die Jahr- und Wochenmärkte zu Bad Homburg v. d. Höhe. 2. Vorlage des Entwurfs einer Geschäftsordnung für die städtische Bibliothek und Museumskommission. 3. Vorausbewilligung von Mitteln für Reklame auf das Etatsjahr 1916. 4. Festsetzung einer Fluchtlinie für eine im sog. „Hafensprung“ gelegene Straße. 5. Zeichnung auf die dritte Kriegsanleihe. Geheimlich.

• **Kriegsanleihe und Schule.** Um auch die in den Sparbüchern der Schülerinnen schlummernden kleinen Beträge für die Kriegsanleihe nutzbar zu machen hat das Kaiserin Auguste Victoria-Lyzeum eine Zahlstelle für die Kriegsanleihe eingerichtet. Hier werden schon Beträge von 1 M an angenommen, die zwei Jahre nach Friedensschluß mit 5% Zinsen zurückgezahlt werden. Die Beträge, die die Eltern für die Kinder auf Banken zeichnen, und die von manchen Schulen als ihr Verdienst angerechnet werden, bleiben natürlich für die Schule außer Betracht; sie hat nur mit dem ihr bar übergebenen Geld zu tun, das von dem Rechnungsführer, Herrn Lehrer Teschke, in Kriegsanleihe angelegt, und von der Kass. Landesbank verwaltet wird.

• **Zeitungsvoorlesen in der Schule.** Der Krieg hat der Zeitung auch unter den Unterrichtsmitteln Geltung verschafft. So ist im Unterrichtsplan der öffentlichen Schulen Wiens ein neuer Gegenstand eingeführt worden: Zeitungsvoorlesen. Dies geht in der Weise vor sich, daß der Lehrer aus den von ihm mitgebrachten Zeitungsblättern Einzelheiten der Kriegsberichte und besonders eindringliche Stellen vorkliest und daran entsprechende Erläuterungen knüpft, die dem Verständnis der Kinder angemessen sind. Hierbei befehrt er die Schüler und Schülerinnen über die große Wichtigkeit des Kampfes gegen unsere Feinde und bespricht besonders die Fälle idealer und tapferer Aufopferung, die die Kriegsgeschichte der Armeen täglich meldet. Dieses Zeitungsvoorlesen ist ein Hilfsmittel bei der Erziehung der Schulkinder zu vaterländischer Gesinnung. Hier bietet sich reichlich Gelegenheit, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Pflichten für das Gedeihen des Vaterlandes zu erfüllen.

• **Kriegsausstellung.** In der zu Ende gehenden Kriegsausstellung im Kurhaus erregt das meiste Aufsehen das in Deutschland im August 1914 herausgegebene Notgeld, das dem Mangel an Kleingeld abgeholfen hat, da die Scheine sogar auf Beträge von 5 und 10 Pfennig lauteten. In einer französischen Zeitung wurde die finanzielle Schwäche Deutschlands damit begründet, daß das Deutsche Reich 10 Pfennig-Banknoten ausgegeben habe. Eine böswillige Verwechslung mit dem privaterseits verausgabten Notstandsgeid, das längst wieder eingelöst ist, während der Rückzahlungstermin des französischen Notgeldes auf „zahlbar nach dem Kriege“ gestellt ist, ob es überhaupt eingelöst werden wird? Die Frage, ob zur Angabe der Notgeldder behördliche Genehmigung erforderlich gewesen ist, kann wohl verneint werden; ganz

abgesehen davon, daß nur eine rasche Einführung dem Mangel an Kleingeld abhelfen konnte, bedarf es dem Vernehmen nach zur Ausgabe von Gutscheinen (diese Bezeichnung tragen die Notgeldscheine keinerlei Genehmigung). In deutschen Ausgabestellen sind nicht weniger als 235 bekannt.

Erfreulicherweise kommen fast täglich neue Sachen in die Ausstellung, sodaß sich ein Besuch sehr lohnen wird.

• **St. Michael in Eisen** wird am nächsten Montag, den 20. ds. sein Winterquartier beziehen und zwar wird er in der Wandelhalle des Kurhauses aufgestellt finden, wo selbstverständlich weiter genagelt werden kann.

• **Das Wintertheater** unter Leitung des Theaterdirektors Steffter wird am 21. Oktober mit seinen Vorstellungen beginnen.

• **Tontauben-Schießen.** Beim letzten Tontaubenschießen wurde um einen Herren- und zwei Damenpreise, die von Baronin Lüdinghausen, Oberleutnant Jaentsch und vom Klub gestiftet wurden, geschossen. Frau A. Müller-Neuß, erhielt einen Trostpreis. Es wurden 20 Tauben auf 16 Meter Entfernung geschossen. Rittmeister Ewald, Carlouis, erster mit 50% Treffern, Herr von Enders-Neuß, zweiter, Herr Baron Otto von Lüdinghausen, Berlin, dritter. Ferner beteiligten sich noch Herr Hauptmann Bestphal-Spandau, Herr A. Müller-Lonnes-Neuß, Oberleutnant Jaentsch-Wilhelmshaven an der Konkurrenz. — Mittwoch, den 22. d. Mts., findet wieder nachmittags um 4 Uhr ein Preischießen statt, zu welchem außer einem Klub-Preis bereits Preise von Frau Feldsieber-Hier und Frä. van Endert-Neuß gestiftet wurden.

• **Die Befähigung der Homburger Freiwilligen Feuerwehr** findet, wie wir bereits mitgeteilt haben, am Montag, den 20. ds., nachmittags 6 Uhr am Kurgarten statt. Die darauf folgende Hauptversammlung ist im „Schützenhof.“ (Siehe Anzeige.)

• **Die Homburger Lichtspieltheater** wie Kurhaus, Glück's Lichtspiele und das Lichtspieltheater im Hardwald-Restaurant kommen morgen mit neuem Programm heraus, sodaß sich der Besuch derselben sehr empfehlen dürfte.

• **FC vom Stand der Maul- und Klauenseuche.** Im Regierungs-Bezirk Wiesbaden sind in 11 Kreisen 59 Orte verheut, gegen 60 Orte in 13 Kreisen der Vorwoche. Im Unterwesterwaldkreis ist die Seuche immer noch in 16 Orten zu verzeichnen. Neu verheut sind: Philippsheim, Limburg, Berber-zeugheim, Langendernbach, Offheim, Kennenrod, Molsberg, Westerbürg, Bergbahn, Oberlahnstein und Braubach.

• **Doppelrechnung von Militärdienstzeit im Kriege.** Allgemein ist die Ansicht verbreitet, im Kriege würde jede Militärdienstzeit doppelt gerechnet. Diese Ansicht ist irrtümlich und führt zu Enttäuschungen. Deshalb wird es angebracht sein, daß man sich an der Hand der Bestimmungen einmal klar mache, wie die Verhältnisse in Wirklichkeit liegen. Der Rechnungsrat Adam im Preussischen Kriegsministerium, einer der besten Kenner des Militärversorgungswesens, sagt in seinen, im Verlage der Kameradschaft, Berlin W 35 erschienenen „Handbuch des Militärversorgungswesens“: Für jeden Krieg, an welchen ein Offizier, Unteroffizier oder Gemeiner im Reichsheere, in der Kaiserlichen Marine oder bei den Kaiserlichen Schutruppen teilgenommen hat, wird zu der wirklichen Dauer der Dienstzeit ein Jahr (Kriegsjahr) hinzugerechnet; jedoch ist für mehrere in ein Kalenderjahr fallende Kriege die Anrechnung nur eines Kriegsjahres zulässig. Gleichartige Bestimmungen gelten auch für die Reichsbeamten und die preussischen Staatsbeamten. Der Kaiser bestimmt, wer als Teilnehmer an einem Kriege anzusehen ist, unter welchen Voraussetzungen bei Kriegen von längerer Dauer mehrere Kriegsjahre anzurechnen sind und ob denjenigen Offizieren, Unteroffizieren oder Gemeinen Kriegsjahre anzurechnen sind, welche meinen Kriegsjahre anzurechnen sind, welche auf Befehl eines Kriege ausländischer Truppen beigezogen haben, ferner welche militärische Unternehmung als ein Krieg im Sinne dieses Gesetzes anzusehen und welche Zeit als Kriegszeit zu rechnen ist, wenn keine Mobilmachung oder Demobilmachung stattgefunden hat. Für den jetzigen Krieg ist eine solche Bestimmung noch nicht ergangen. Mithin können zurzeit weder bei der Festsetzung von Hinterbliebenenbegrüßungen besondere Kriegsjahre berücksichtigt werden. Eine Umrechnung der Begrüßungen nach einer solchen Bestimmung findet ohne besonderen Antrag von Amtswegen statt. Von der Anrechnung als Dienstzeit ist die Zeit einer Freiheitsstrafe von mindestens einjähriger Dauer sowie die Zeit einer Kriegsgefangenschaft ausgeschlossen. Unter besonderen Umständen kann die Zeit der Freiheitsstrafe mit Genehmigung des Kaisers angerechnet werden.

• **Die Regelung des Verkehrs mit Hülsenfrüchten.** Die von den Blättern dieser Tage gebrachte Notiz (vergl. „Tannusbote“ No. 217) ist vielfach nicht richtig verstanden worden und

gab zu Zweifeln und Unklarheiten Anlaß. Vielfach verbreitete Annahme, daß die Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Hülsenfrüchten verboten sei, ist irrig. Das betätigt auch die in den verschiedenen Ausführungsbestimmungen ständigen Minister für Preußen. Unter anderem bestimmt: Um keine Störung in der Versorgung der Bevölkerung mit Hülsenfrüchten eintreten zu lassen, jeder Besitzer von Hülsenfrüchten, der in Vorräten einen Doppelzentner von jeder frei verkaufen. Die Abgabepflicht nach der Ordnung gilt im übrigen sowohl für die Hülsenfrüchte, die zur menschlichen Nahrung geeignet sind. Die erforderlichen Scheinungen sind von den Landräuten, Stadtfreien von den Gemeindevorständen auszustellen. Die Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin wird den Landräuten, Gemeindevorständen der Stadtfreien, öffentlichen Beschleunigung Angelegenheiten zugehen lassen. Spätestens am 1. Oktober sind diese ausgefüllten Anzeigen den Gemeinden und Gutsverwaltern zu liefern. In den Landkreisen sind zu zeigen gesammelt binnen zweier Tage den Landratsämtern abzugeben. Die Landratsämter dann das Material spätestens am 8. Oktober, nach Gemeinde- und Gutsverwaltern, an die Zentraleinkaufsgesellschaft, an die Stadtfreien sind die Anzeigen der Weise zu sammeln und unmittelbar, spätestens am 8. Oktober abzugeben. Die Einkaufsgesellschaft wird in allen Fällen den Aufkäufer bestellen und deren Kauf kanntgeben. Landwirte, die ihre Erzeugnisse abzugeben wünschen, haben sich mit den Angehörigen der Zentraleinkaufsgesellschaft zu wenden. Diese wird, auch in der Zwischenzeit bis zur Zunehmen. Vorräte, die zur Ernährung der eigenen Wirtschaft für den Angehörigen der eigenen Wirtschaft zu werden, sind unabhängig von ihrer Abgabepflicht nicht unterworfen. Die Abgabe der Reichskanzlers wird die Einkaufsgesellschaft auch an Nahrungsmitteln unmittelbar Hülsenfrüchte abgeben. In der Zentraleinkaufsgesellschaft wird hierbei, zu welchen Preisen die hergestellten, zu welchen Preisen den Verbrauchern abgelassen müssen. Der Handel mit Hülsenfrüchten, Saatzwecken ist, abgesehen von der Abgabe 2 Nr. 3 der Bundesratsverordnung, gegebenen Beschränkung freigesprochen. Um jedoch die Preise für solche Erzeugnisse angemessenen Grenzen zu halten, sind geschrieben worden, daß die in § 8 des Ueberrahmegezei nur um so viel über den üblichen besonderen Aufwands durch den Zuschlag für den Gewinn gerechtfertigt ist.

• **Herz, Lunge und Milz** unter tierische. Herz, Lunge und Milz sind zusammenhängend an der Gurgel der Tiere verkauft und sind meist noch haben. Es lassen sich aus ihnen noch Gerichte herstellen, die auch jetzt teuer sind. Das Herz wird frisch gefalzen verbraucht und wie Steaks bebt. Um eine Abwechslung zu haben, kann das Herz verbacken gefüllt werden, z. B. mit Pilzen, Leber, etc. Herz kann auch gefalzen geschnitten zu säuerlichen Ragouts werden. Die Milz wird wie gewöhnlich zubereitet. Die Lunge wird in Halschen und Ragouts verarbeitet. Hengspeisen sind äußerst schmackhaft, dochbrühe eignet sich zu gleiches, wie die Fleischbrühe der betriebligen von denen diese inneren Teile des Herzes, Lunge und Milz vom Fleisch mit getrockneten Bohnen zusammen werden. Man füllt dann Ragouts bringt alles zusammen in eine Schüssel zu Tisch. Auch aus dem der Ziegen, gegen deren Fleisch ungerechtfertigtes Vorurteil, die angegebenen Gerichte in der Gastlichkeit herzustellen.

• **Das schlechte Gewissen.** Sautheim wird der „Kleinen“ geschrieben: Eine schlaue Bäuerin entging dadurch einer gefürchteten durch die Gendarmerie, daß sie scheinen derselben lieber die ausschüttete als sie unterworfen wurde wegen Verweigerung der Milchprobe angezeigt, erreichte Gericht zu Nieder-Olm ein Urteil.

• **Neues Theater Frankfurt.** plan vom 20. Sept. bis 26. Sept. 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 1. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 2. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 3. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 4. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 5. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 6. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 7. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 8. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 9. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 10. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 11. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 12. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 13. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 14. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 15. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 16. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 17. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 18. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 19. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 20. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 21. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 22. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 23. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 24. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 25. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 26. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 27. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 28. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 29. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 30. 8 Uhr. „Die fünf Frankfurter.“ 31. 8 Uhr